

OFFENSIV

DAS JOURNAL DER younion STEIERMARK | www.younion.at | Nr. 2 | 2021

OPERNHAUS

Anatevka

on Jerry Bock

Heute

Vorhang auf!



Manfred Prosser wieder im Team. Neu im Team der younion Steiermark – oder besser gesagt zurück bei seinen Wurzeln – ist Manfred Prosser. Begonnen hatte Prosser seine berufliche Laufbahn als Tischlerlehrling bei der Stadt Graz, wo er gewerkschaftlich als Jugendvertrauensrat aktiv war. Nach dem Zivildienst begann er in der younion Steiermark – damals noch GdG. Die nächsten beruflichen Stationen waren dann ÖGB-Jugendsekretär und dann ÖGB-Regionalsekretär in Graz. Die wichtigsten privaten Lebensereignisse sind die Hochzeit mit seiner Frau und die Geburt ihrer beiden Söhne. Ihren gemeinsamen Hobbies, dem Wandern und dem Brettspiel, gehen sie nun mit ihren Kindern gemeinsam nach. Jetzt, nach 15 Jahren, ist er „back to the roots“, und verstärkt wieder das Landessekretariat der younion Steiermark. „Es freut mich sehr, dass wir Manfred Prosser für die younion gewinnen konnten: Er hat in den vergangenen Jahren durch Innovationskraft und Engagement zu überzeugen gewusst,“ freut sich Landesvorsitzender Wilhelm Kolar.



Bezirksvorsitzender Gerhard Suppan und der neue Vorsitzende des Arbeitskreises Fit-Kreativ, Wolfgang Demschner, gratulieren Anita Schönberger-Wirtl.

Arbeitskreis Fit-Kreativ. Vor kurzem ist die Vorsitzende des Arbeitskreises „Fit-Kreativ“, Anita Schönberger-Wirtl, in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Anita Schönberger-Wirtl führte den Vorsitz 15 Jahre lang und war davor schon viele Jahre im Arbeitskreis tätig. Unter ihrer Leitung wurden unzählige Kochkurse, Kreativ-Seminare, Gartenfahrten und viele weitere Veranstaltungen mit hohem Qualitätsanspruch durchgeführt. Einer der Höhepunkte ihres engagierten Schaffens stellte sicher der Einbau und die Eröffnung der Aktivküche (im ehemaligen Schießplatz) im Sportcenter Pichlergasse im Jahr 2015 dar. Dem unermüdlichen Einsatz von Anita Schönberger-Wirtl ist es somit zu verdanken, dass die Fit-Kreativ Kochkurse dort nun schon seit Jahren ihre Heimat gefunden haben. Ihr Nachfolger als Vorsitzender des Arbeitskreises Fit-Kreativ, Wolfgang Demschner, meint dazu: „Wir sind sehr dankbar für die Arbeit, die Anita geleistet hat, und freuen uns schon, sie bei dem einen oder anderen Kurs als Teilnehmerin begrüßen zu dürfen!“. Denn natürlich wird Anita Schönberger-Wirtl auch in ihrem Ruhestand der younion treu bleiben! „Wir hoffen, im Spätsommer oder Herbst wieder Veranstaltungen anbieten zu können. Die Sicherheit aller TeilnehmerInnen steht dabei aber an oberster Stelle“, erklärt Demschner. Wir wünschen ihr für ihren neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute und bedanken uns für ihre langjährige Arbeit für die Mitglieder der younion!

INHALT

Vorhang auf	Seite 4 und 5
Kurzarbeit	Seite 7 und 7
Es ist nicht vorbei	Seite 9
Probleme in der Kinderbetreuung	Seiten 10 und 11
PV im Dauereinsatz	Seiten 12 bis 13
PensionistInnen - Ausflüge starten wieder	Seite 16
Aus den Bezirken	Seite 18
Ferienwohnungen: der Urlaub ist gesichert	Seite 22
Sudoku + Rätsel	Seiten 30 und 31



Einsatz verdient Wertschätzung!

Wir Gemeindebedienstete haben in den vergangenen 16 Monaten wesentlich dazu beigetragen, dass diese Pandemie durch außerordentlichen Einsatz, viel Improvisation und durch die Bereitschaft zu Abstrichen bislang gut gemeistert wurde. Der Öffentliche Dienst hat bewiesen, dass er auch und ganz speziell in der Krise der stabile, der verlässliche Faktor ist.

Umso mehr schmerzt, dass den Leistungen der Daseinsvorsorge seitens der Regierung wenig Rechnung getragen wird. Dieses sogenannte Corona-Hilfspaket verdient diese Bezeichnung nicht. Fast die Hälfte der 2100 österreichischen Gemeinden ist in groben finanziellen Schwierigkeiten. Das führt über kurz oder lang zu Diskussionen über Privatisierungen bzw. Personal- und Leistungsabbau. Was wir brauchen, ist eine ernstgemeinte Absicherung der Gemeindefinanzen.

Da tut es gut, einen Mann wie Gerhard Haderer an der Seite zu wissen, einen der wohl prominentesten Karikaturisten im gesamten deutschsprachigen Raum, der

uns mit seinen treffsicheren, punktgenauen Arbeiten in der „offensiv“ als Gemeindebote seit Jahren begleitet. Ein genialer Künstler, der mit Augenzwinkern, Witz und zugleich Tiefgang das wiedergibt, was er am Gemeinde Dienst schätzt: die Leistungen und das Engagement der MitarbeiterInnen in der Daseinsvorsorge.

Lieber Gerhard Haderer, ein ganz großes Danke für diese großartige Begleitung und danke für deine Wertschätzung - dir ein virtuelles Feuerwerk zu Deinem 70. Geburtstag. Happy Birthday!

Einen schönen Sommer wünscht

Ihr **Wilhelm Kolar**
Landesvorsitzender der
younion Steiermark

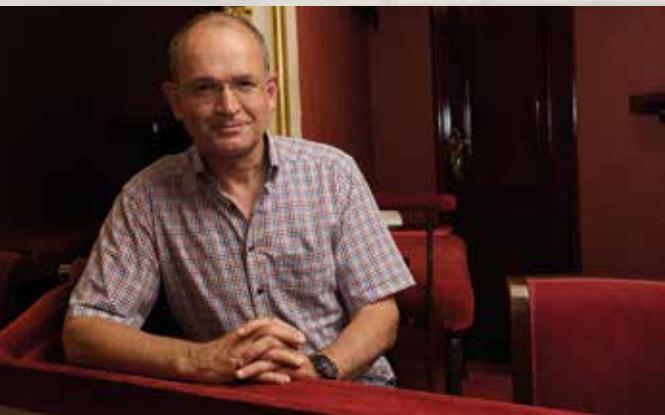




Anna Brull Pinol (Solistin): „Auch wenn das Haus geschlossen war, wir haben gearbeitet. Wir konnten unseren Beruf auch im Lockdown ausüben, aber jetzt bekommen wir wieder einen Applaus am Ende.“



Falk Witzurke (Chor): „Wir freuen uns, dass wir wieder ohne Maske mit klarem Chorklang singen - jetzt kann man die Schönheit des Gesamtchor-Klanges wieder hören - darüber bin ich sehr sehr glücklich!“



Jörg Rothenpieler (Chor): „Mit meinem Team wieder auf der Bühne zu stehen, mit dem ganzen Ensemble wieder spielen zu können, das ist das, was uns Freude macht und das, was das Publikum möchte.“

Die „Normalität“ kehrt auf die Bühne der Realität zurück: Kunst und Kultur trifft seit einigen Wochen wieder Publikum! Und wie es aussieht, könnten weitere Lockerungen folgen.

In der letzten Ausgabe (1/2021) holten wir unsere Mitglieder im Kulturbereich vor den Vorhang und zeigten, wie hart sie von der Pandemie betroffen sind. Damals wusste noch niemand, wann der Vorhang wieder aufgehen würde. Denn der zweite, harte Lockdown seit 3. November zehrte endgültig an den Nerven der Kunst- und Kulturschaffenden und kulturgeisterten Zuschauern. Weder eine Aufführung, ein Konzert ohne Publikum noch dessen digitale Wiedergabe am Bildschirm sind eine zufriedenstellende Alternative zum klassischen Aufeinandertreffen von KünstlerInnen und Publikum.

Mit 19. Mai ging aber ein Ruck durch die Szene, ein vorsichtiges Aufatmen ließ sich vernehmen. Für Kunst und Kultur gab es die ersten Öffnungsschritte. Begleitet von der 3G-Regel, den Abstandsregeln und den Hygienevorschriften, wurde das Publikum in den Spielstätten der Bühnen Graz empfangen. „Von den 1.400 Plätzen stehen derzeit 600 für die BesucherInnen zur Verfügung“, erklärt Bühnentechniker Christoph Gradwohl.

Ankündigungen für weitere Lockerungen lassen die Hoffnung aufkommen, dass ein „Normalbetrieb“ bald möglich sein wird. Damit die Reaktionen des Publikums wieder in ihren Gesichtern abzulesen sind, ein nicht durch Masken gedämpftes Raunen und Lachen auf der Bühne ankommt, Reaktionen mit voller Intensität erlebt werden können.

So kommt es nicht von ungefähr, dass reihum Erleichterung spürbar ist. War es doch für die AkteurInnen, für die MitarbeiterInnen in der Technik, der Maske, der Garderobe, für die BühnenarbeiterInnen, die SoufleusInnen ebenso traurig wie für die ZuseherInnen.

Jetzt fehlt noch eines - dass ein Happy End folgt: Keine vierte oder fünfte Welle, keine steigenden Infektionszahlen, keine 7-Tage-Inzidenzen, die zu weiteren Lockdowns führen.

Dafür sind in letzter Konsequenz wohl wir selbst verantwortlich. Lasst uns mit Selbstverantwortung wieder Kunst und Kultur in vollen Zügen genießen - für unsere geistige und seelische Gesundheit.



Hannes Paindl (Bühnenmeister): „Ich bin froh, dass die Kurzarbeit vorbei ist.“



Elke Chibidziura (Orchester): „Ich bin sehr froh, dass das Publikum wieder da sein darf. Wir spielen für das Publikum, und wenn man von diesen Reaktionen kriegt, ist das einfach was anderes und macht viel mehr Spaß.“

VORHANG AUF!



Georg Stepanek (Orchester): „Der Sinn unserer Berufes ist es, vor Publikum zu spielen! Wir freuen uns alle, das wir wieder für unser Publikum da sein können und dass wir unseren Publikum Freude bereiten können.“



Kurt Mört (Philharmoniker): „Wir freuen uns, nach dieser schwierigen Zeit wieder für die Bevölkerung da zu sein, wieder für sie zu spielen!“

Kurzarbeit auch in der Daseinsvorsorge

Die Pandemie brachte Unge- wissheit und Sorgen auch in der Daseinsvorsorge. Hart- näckig kämpften die youni- on und die Personalver- tretungen für die finanzielle Absicherung und den Erhalt der Arbeitsplätze.

Die Kurzarbeit ist ein Paradebeispiel dafür, wie wichtig eine starke Vertretung ist, die sich in Krisenzeiten um die Absicherung der DienstnehmerInnen kümmert. „Ge-

werkschaft und Arbeiterkammer haben da extrem darauf geachtet, dass es praktikable Modelle gibt, die nicht nur das finanzielle Überleben der Betroffenen sichern, sondern auch Zukunftsperspektiven im Blick haben“, betont der younion Steiermark-Landesvorsitzende Wilhelm Kolar.

„Mit einer finanziellen Absicherung von 80 bis 90 Prozent des Normalgehaltes liegen wir im Europavergleich ganz vorne. Die Absicherung der Arbeitsplätze in Verbindung mit dem Kündigungsschutz ist ein Gesamtpaket, auf das wir stolz sind“, erklärt Kolar.

Während im privaten Sektor MitarbeiterInnen ihren Alt-Urlaub und Überstunden abbauen mussten, konnten wir als younion mit dem Landesgesetzgeber im April des Vorjahres ein Übereinkommen abschließen, das in Zeiten „des eingeschränkten Dienstes“ - und diesen gibt es in manchen Bereichen bis heute - unsere Mitglieder vor Zwangsurlauben schützt, die in einigen Städten und Gemeinden schon geplant wurden.



Wolfgang Rucker: „In unserem Bereich der Holding Graz war keine Kurzarbeit nötig. Stattdessen wurde Homeoffice intensiv umgesetzt und sehr gut angenommen. Über betriebliche Vereinbarungen konnten auf freiwilliger Basis Alturlaube und Zeitguthaben abgebaut werden. Änderungen im Arbeitsablauf aufgrund der COVID-Bestimmungen waren eine Herausforderung, etwa, wenn kurzfristig der Dienstbeginn verschoben werden musste.“



Gerlinde Platzer: „In der GBG hat es für drei Monate Kurzarbeit gegeben. Es wurde ausgemacht, dass keiner gekündigt wird, was auch für die geringfügig Beschäftigten gegolten hat. Weiters hatten wir einen Härtefonds, den man beantragen konnte, wenn man in der Zeit in Not geraten ist. Jede/r Mitarbeiter/in bekam einen Corona-Bonus in der Höhe von 220 Euro und einen freien Tag (Gesundheitstag).“

Neben der Kurzarbeit und der Alturlaubsregelung gibt es noch eine Vielzahl von Regelungen und Vereinbarungen, die von der Personalvertretung und der Gewerkschaft in den steirischen Städten und Gemeinden abgeschlossen werden konnten.



Vieles wurde vor Ort geregelt

Corona-Tests in der Dienstzeit? Keine Selbstverständlichkeit: Für Regelungen, die mit dem zwischen ÖGB und Wirtschaftskammer vereinbarten Corona-Generalkollektivvertrag vergleichbar sind, musste von der Gewerkschaft erst gerungen werden.

Der zwischen ÖGB und Wirtschaftskammer vereinbarte Corona-Generalkollektivvertrag legte unter anderem fest, dass Corona-Tests, die aus dienstlichen Gründen erforderlich sind, in der Dienstzeit absolviert werden dürfen. Auch eine zehnminütige „Masken-Pause“ nach drei Stunden bei Maskenpflicht, sind dort geregelt. Selbstverständlichkeiten, würde man meinen.

Da aber für den gesamten Öffentlichen Dienst der General-KV nicht gilt, mussten auch diese Punkte von der younion extra ausverhandelt werden. Landesvorsitzender Wilhelm Kolar: „Es brauchte einige Gesprächsrunden – aber am Ende haben es auch wir geschafft, dass es eine vergleichbare Verordnung wegen des Testens in der Dienstzeit und den Maskenpausen gab. Wir haben aber auch einmal mehr gesehen: Von allein passiert nichts, es braucht die Gewerkschaft.“

Das zeigte sich auch bei den speziellen COVID-Sicherheitskonzepten und Pandemie-Regelungen, die in vielen Städten und Gemeinden zusätzlich ausgearbeitet wurden. Mit Themenstellungen, die vom Parteienverkehr bis zu Homeoffice reichten. Praktisch immer federführend mit dabei: Die PersonalvertreterInnen, BetriebsräteInnen und GewerkschafterInnen vor Ort.

Kolar: „Man muss sich immer vor Augen halten, dass all diese Regelungen im Idealfall doppelt Sinn machen: Es geht ja nicht nur darum, den Dienstbetrieb so weit wie nur möglich aufrechterhalten zu können – es geht immer auch um die Sicherheit der Beschäftigten, deshalb ist ja auch die Einbindung der ArbeitnehmerInnenvertretung so wichtig.“



Wilhelm Kolar, Bezirksvorsitzender Leoben

Bruck-Mürzzuschlag: „Der Krisenstab der Stadtgemeinde und der Stadtwerke Kapfenberg hat umgehend Notfallpläne ausgearbeitet. Das hat auch hervorragend funktioniert. Wir konnten eine Homeoffice-Vereinbarung abschließen und einen wochenweisen Wechselbetrieb einrichten.“



Klaus Sattler, Bezirksvorsitzender Leoben:

„Die Stadtgemeinde Leoben hat vom ersten Tag an die Aufgaben des Landes zur Bewältigung der Corona-Pandemie mit allen Kräften und Mitteln mit der zur Verfügung stehenden Infrastruktur schutzzielorientiert erfüllt. Stadtamtsdirektor Mag. Willibald Baumgartner hat in seiner Funktion als Leiter der Stabsarbeit im Einsatzstab Dienstanweisungen erlassen, um die MitarbeiterInnen im Arbeitsalltag zu schützen und den Arbeitsbetrieb aufrecht zu erhalten. Im Bereich Wirtschaftshof und Haustechnik wurden die Dienstzeiten so geregelt, dass immer ein Backup der Bediensteten zur Verfügung stand. Das ganze Team der Stadtgemeinde Leoben unterstützte den Einsatzstab, um vorbereitet zu sein, sollte etwas passieren.“



Karl Kaplan, Bezirksvorsitzender Hartberg-Fürstenfeld:

„Wir haben allen KollegInnen ein motivierendes Getränk und eine Mehlspeise geschenkt und ihnen Familien eine entsprechende Anzahl von FFP2-Masken besorgt. Wir haben auch laufend Kontakt zu unseren erkrankten Kolleginnen und Kollegen gehalten.“



Und WER schützt UNS?

Manches lief in den vergangenen Monaten nicht ganz so rund, sorgte für Unverständnis: Zum Beispiel die Testungen in den Gemeindestuben und Ämtern.

Die rückläufigen COVID-Infektionszahlen sorgen natürlich allerorts für Erleichterung. „Die Gefahren sind aber nicht vorbei, das Corona-Virus mit den verschiedensten Mutationen gibt es weiter – umso wichtiger ist es, die Lehren aus dem bisher Erlebten zu ziehen“, fordert younion Steiermark-Landesvorsitzender Wilhelm Kolar. „Wir freuen uns natürlich, dass der Öffentliche Dienst für seine besonderen Leistungen seit März des Vorjahres großes Lob und viel Anerkennung erhielt – es gilt aber auch, über Probleme und Hürden zu reden, denen sich unsere KollegInnen ausgesetzt sahen!“

Beispiel Kinderbetreuung:

Ampel-Chaos, unklare Vorgaben des Gesetzgebers und der jeweiligen

Träger führten dazu, dass sich viele MitarbeiterInnen in der Kinderbetreuung verständlicherweise überfordert fühlten. Kolar: „Es ging zum Teil ja so weit, dass unsere KollegInnen den Eltern gegenüber ‚interpretieren‘ mussten, wie denn nun die jeweils aktuellen Corona-Regelungen zu verstehen wären.“ Deshalb war seitens der Gewerkschaft auch immer wieder eingefordert worden, dass endlich klare Regeln und Vorgaben bzw. Ablaufpläne zur Verfügung gestellt und nicht auch noch diese Aufgabe an die Einrichtungen delegiert würde, was schließlich teils verspätet, teils überhaupt nicht erfolgte.

Testungen ohne Schutzkleidung

Ebenso problematisch: Die Testungen am Arbeitsplatz, in den Gemeinden, in den Abteilungen. Denn während an den „offiziellen“ Teststraßen die MitarbeiterInnen mit Schutzkleidung im Einsatz sind, muss in den Amtsstuben „hemdsärmelig“ gearbeitet und großteils „nebenbei und zwischendurch“ gearbeitet werden. „Selbstverständlich

haben wir im Land, bei Städtebund und Gemeindebund unsere großen Bedenken deponiert, und ich bin nach wie vor mehr als skeptisch, was diese Form betrifft – angesichts der doch sehr schwierigen Situation gab es auf die Schnelle keine zufriedenstellendere Lösung.“ Aber auf jeden Fall sei es nachvollziehbar, dass sich da und dort Widerstand regte, betroffene Beschäftigte fragten, wie sie denn dazu kämen, ohne Schutzkleidung mit den Tests arbeiten zu müssen.

Achtung vor Dauer-Mehrbelastung

Und worauf seitens der younion auch Wert gelegt wird: „Unsere KollegInnen haben in den vergangenen Monaten sehr viele Zusatzaufgaben – beispielsweise bei den Massentests – übernommen. Die Politik muss sich aber dessen bewusst sein, dass diese Ausnahmen nicht zur Regel werden können. Eine Dauer-Mehrbelastung ist nicht tragbar, der Gemeindedienst arbeitet bereits in ‚Normalzeiten‘ am Limit und muss manchmal darüber hinaus gehen!“

Es ist noch nicht vorbei!

Auf die Euphoriebremse tritt younion-Bundesvorsitzender Christian Meidlinger: Die Pandemie sei noch nicht vorbei – und deren Folgen wären noch nicht abschätzbar.

Erster vollbesetzter Landesvorstand der younion Steiermark – mit Präsidium, mit den gewählten und kooptierten Vorstandsmitgliedern und den FachreferentInnen – seit Beginn der Pandemie in einer „Präsenzsitzung“ im großen AK-Saal, selbstverständlich mit Sicherheitsabständen, Einzeltischen, Maskenpflicht: Und Bundesvorsitzender Christian Meidlinger zog nach mehr als einem Jahr COVID-19 eine erste Zwischenbilanz und setzte zu einem Ausblick an. Eines gleich vorweg: Beides fiel nicht so euphorisiert aus, wie das manche BundespolitikerInnen darzustellen versuchen. Zum einen verwies Meidlinger klipp und klar auf die Warnungen aus der Ärzteschaft, dass man nach einem ruhigen Sommer unter Umständen wieder mit einem coronageplagteren Herbst und Winter rechnen müsse: „Das bedingt durch die kälteren

Temperaturen, das Leben wechselt wieder von Draußen in die Innenräume sowie wegen der drohenden Mutationen.“ Zudem wäre ab Ende Sommer wahrscheinlich die dritte Impfung (!) erforderlich – denn der Impfschutz wirke laut Fachleute wahrscheinlich nur sechs bis neun Monate.

Wenig Hilfen für Gemeinden

Und zum anderen seien auch die wirtschaftlichen – und damit in letzter Konsequenz auch die sozialen – Folgen der Pandemie noch nicht absehbar, dies auch für die Gemeindeebene, warnt Meidlinger. Denn im Gegensatz zu Konzernen und großen Wirtschaftskapitänen seien die Gemeinden in Sachen Coronahilfen extrem vernachlässigt worden, wodurch laut KdZ-Studie bis zu 6000 Arbeitsplätze im Gemeindedienst in Gefahr seien. „Und das, obwohl gerade die kommunalen Dienste auch in dieser Krise die stabilen Faktoren waren!“

Wir sind wachsam

Die Pandemie habe bislang die Gemeinden 2,5 bis 3 Milliarden Euro gekostet. Und die „echten“ Hilfen?



**Bundesvorsitzender
Christian Meidlinger**

Maximal 500 Millionen. Denn die erste „Hilfs-Milliarden“ entsprach den Kosten der Gemeinden für die Steuerreform, zudem durften damit nur zusätzliche Investitionen abgedeckt werden, die zur Hälfte auch noch von den Gemeinden selbst finanziert werden mussten; und von der zweiten 1,5 Milliarden-Tranche ist eine Milliarde nur ein Vorschuss (!) auf die nächstjährigen Finanzausgleichgelder. Österreichweit schreiben mehr als 900 Gemeinden rote Zahlen, was über kurz oder lang zu Diskussionen über Privatisierungen, Personal- und Leistungsabbau führen werde. Meidlinger: „Aber wir als Gewerkschaft sind da wachsam!“

Neben der Absicherung der Gemeindefinanzen, einer Aufwertung der Pflegeberufe und der Kinderbetreuung sowie einer offensiven Standortpolitik werde für die Gewerkschaft auch das Impfen zentrales Thema sein: „Wir dürfen keine Entsolidarisierung zwischen Geimpften und Nichtgeimpften zulassen“, wandte sich Meidlinger gegen eine allgemeine Impfpflicht, wie sie kürzlich – und äußerst isoliert – der steirische Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer für den Öffentlichen Dienst ansprach.



younion Landesvorstand fand im Mai in der AK Steiermark statt.

VIELE PROBLEME in der und Betreuung



Corona zeigt bestehende Probleme in den Horten und der Kinderbetreuung noch deutlicher auf.

Anita Ledinski und Sabine Ornigg mit dem younion-Arbeitskreis „Kinderbildung und -Betreuung“ fordern einiges an Verbesserungen.

Die vergangenen Wochen und Monate hatten coronabedingt den Beschäftigten in der Kinderbildung- und Betreuung enorm viel abverlangt: Die KindergartenpädagogInnen litten unter teils schlechten, bisweilen sogar widersprüchlichen Informationen, standen einem Ampelchaos gegenüber und sahen sich in vielen Fragen in Sachen Pandemie, Prävention und Schutz alleine gelassen.

„Die Pandemie hat aber auch die eine oder andere grundsätzliche Schwäche im System noch deutlicher aufgezeigt“, zieht Anita Ledinski und Sabine Ornigg, in der younion Steiermark Fachreferentinnen für den großen Bereich Kinderbildung und -betreuung, Bilanz.

Dies zeigt uns auch eine Vielzahl an Anrufen, E-Mails und Briefen. Folgende Punkte sind die wesentlichen Anliegen unserer KollegInnen.

25 Kinder sind zuviel

„Wir können immer wieder nur eines sagen: 25 Kinder in einer Gruppe – und das mit zwei Betreuungspersonen – sind einfach zuviel. Wenn wir mit den uns anvertrauten Kindern gute Bildungsarbeit leisten sollen, wenn man uns als ElementarpädagogInnen

versteht, die Kinder auf die Schule gut vorbereiten, braucht es kleinere Gruppen“, betont Ledinski. Zumal die Anforderungen und somit auch die Aufgabenstellungen in den vergangenen Jahren sukzessive größer geworden seien.

Modernere Raumkonzepte fehlen

Und noch etwas habe sich gezeigt: „Zeitgemäße Elementarpädagogik braucht auch eine zeitgemäße Raumausstattung. Mit kleineren Raumeinheiten kann man auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder viel besser eingehen.“ Bei Neubauten werde das großteils längst berücksichtigt, mindestens ebenso wichtig wäre es aber natürlich, auch bei älteren Objekten, etwa im Zuge von Sanierungen, modernere Raumkonzepte umzusetzen.

len Kinderbildungsseinrichtungen

Es klemmt bei der LeiterInnen-Freistellung

Nur bedingt zufrieden ist man in den Kinderbetreuungseinrichtungen mit der LeiterInnen-Freistellung, wie sie von der Gewerkschaft noch mit der vormalen zuständigen Landesrätin Ursula Lackner ausverhandelt worden war. Ledinski: „Die erste Etappe, die ersten zwei Stunden Freistellung, wurden korrekt umgesetzt. Wir bleiben jedoch dabei, dass eine Erweiterung und Aufstockung pro Gruppe notwendig ist. Wir werden mit dieser Forderung an die Politik herantreten.“

Bessere Bezahlung

Auf die seit Monaten von der Politik immer wiederkehrend geführte Klage, es gäbe zu wenige InteressentInnen für die Arbeit als KindergartenpädagogIn, gibt es aus Ledinskis Sicht eine klare Antwort: „Es braucht ein höheres Gehalt!“

Impfung muss freiwillig bleiben

Ablehnend standen übrigens die meisten KindergartenpädagogInnen auch einer Impfpflicht nur für ihre Berufsgruppe gegenüber. Und das aus gutem Grund, hatten doch die vergangenen Monate gezeigt, dass die Ansteckungsgefahren weniger von den MitarbeiterInnen, sondern deutlich mehr von den Kindern ausgehen. Weswegen es weit wichtiger wäre, nach dem Vorbild Wien auch in der Steiermark den „Lollipop-Test“ für die Kleinen anzubieten. Soll heißen: Idealerweise testen die Eltern damit regelmäßig die Kinder, bevor sie in den Kindergarten gebracht werden.

Corona-Bonus?

Stichwort Corona: Enttäuscht seien die MitarbeiterInnen in der Kinderbildung und -betreuung, dass seitens der Regierung in Sachen Corona-Bonus an sie offenbar nicht gedacht werde: „Unser Bereich zählt ganz klar zu den SystemerhalterInnen, die während der Pandemie besonders gefordert waren. Deshalb auch unser Appell an die Verantwortlichen, jetzt nicht auf uns zu vergessen.“

Beschlossener Verstärkungspool – weiter warten?

Mit der Einführung des ausverhandelten und beschlossenen Verstärkungspools, sollten Kindergärten mit erschweren Betreuungsbedingungen personelle Unterstützung erhalten. Obwohl diese erschweren Betreuungsbedingungen weiterhin gegeben

sind, wäre hier eine rasche Umsetzung dringend notwendig!

LeiterInnen-Zulage in Graz an den Kollektivvertrag angepasst

In der Stadt Graz wurde die LeiterInnen-Zulage übrigens mittlerweile an das Landesmodell angepasst. War die Zulage bislang unabhängig von der Zahl der Gruppen, für die eine Leitung zuständig war, orientiert sich die Höhe jetzt an der Zahl der Gruppen. Eine von den meisten als wesentlich gerechter und fairer begrüßte Lösung. Unabdingbar für die PV in Graz war dabei, dass es für niemanden eine Verschlechterung gegenüber dem Ist-Zustand gibt!



Die PV war in Graz

Von Stillstand durch COVID-19 war in der Personalvertretung im Magistrat Graz nicht zu bemerken – im Gegenteil: Neben dem „Tagesgeschäft“ wurden in der Dienst- und Gehaltsordnung viele Weichen gestellt.

In den vergangenen 15 Monaten herrschte in der Personalvertretung im Magistrat Graz Hochbetrieb: Gerhard Wirtl und sein Team standen sowohl im Rathaus wie auch in den Dienststellen neben dem „Tagesgeschäft“ coronabedingt intensiv in Sachen Homeoffice und Telearbeit, Verbrauch von Urlaub und Überstunden, Hygienevorschriften Rede und Antwort, waren viel in Sachen Schutz und Sicherheit im Einsatz.



Gerhard Suppan,
Stv. PV-Vorsitzender

Viele Weichenstellungen

Zusätzlich waren Wirtl, Gerhard Suppan, Lieselotte Fercher & Co. aber auch mit mittel- und längerfristigen Weichenstellungen, speziell im Zusammenhang mit der Dienst- und Gehaltsordnung, extrem gefordert: „Wer glaubt, Corona hätte da für Stillstand gesorgt, irrt – wir haben in den letzten Monaten im Vergleich zu anderen Jahren sogar gefühlsmäßig deutlich mehr Themenfelder aus der Dienst- und Gehaltsordnung abzuarbeiten gehabt“, zieht Wirtl Bilanz. Und angesichts etlicher Vorlagen aus der Personalabteilung war immer wieder der Zentralausschuss gefragt. Wirtl: „Aufgrund der strengen Lockdowns waren Präsenz-Sitzungen leider die Ausnahme. Wir haben uns aber mit Umlaufbeschlüssen und Mail sehr gut zu helfen gewusst!“

Beschlussfassungen und Kenntnisnahmen von Vorlagen so praktizieren - mit allen Fraktionsvorsitzenden gemeinsam besprechen: Von Mauscheleien und Geheimniskrämereien halte ich rein gar nichts“, betont Wirtl. „Als Personalvertretung sind wir dafür gewählt, die Interessen aller Beschäftigten bestmöglich zu vertreten – und nur das zählt, aber nicht persönliche Befindlichkeiten!“



Gerhard Wirtl, Vorsitzender des Zentralausschusses

Wirtl setzt auf das Gemeinsame

Wirtl: „Und aktuell in Bearbeitung die Neufassung der Dienstzweigeverordnung für die Bediensteten der Stadt Graz“. Ebenso soll schon bald eine Novellierung der Grundausbildung für die Vertragsbediensteten der Stadt Graz aufs Tapet kommen. „Auch das werden wir natürlich – wie wir das bei allen Entscheidungen,



im DAUEREINSATZ

Wesentliche Neuerungen

Erhöhung der IT-Zulage für den Bereich der Geriatrischen Gesundheitszentren im März 2020.

Abänderung der Reisekostenverordnung: Aus ökologischen und Klimaschutzgründen muss nicht mehr ausschließlich das günstigste Verkehrsmittel in Anspruch genommen werden (April 2020).

Ebenfalls mit April 2020 erfolgten auch alle Beförderungen, für die die Voraussetzung erfüllt wurden. Wirtl: „Uns war wichtig, dass dieser Termin trotz Corona hält.“

Notwendig aufgrund der strengen Vorgaben in Sachen Pandemie und der dringenden Empfehlung des Dienstgebers, so weit wie möglich auf Homeoffice umzusteigen: Eine neue „Dienstvereinbarung zur Telearbeit“ (August 2020).

Im September 2020 erfolgte durch das Land Steiermark die Beschlussfassung für die von PV und Gewerkschaft bereits lange geforderte rechtliche Grundlage zur vorzeitigen Ruhestandsversetzung mit 37,5 Dienstjahren und 62 Lebensjahren für BeamtInnen.

Im Oktober 2020 stand der Dienstpostenplan 2021 auf der Tagesordnung. „In Summe brachte er wieder eine Reihe von Verbesserungen für die Bediensteten – in derart schwierigen Zeiten sicher keine Selbstverständlichkeit“, resümiert Lieselotte Fercher, seit Jahren in der PV bei diesem Thema Anlaufstelle für alle und für jede Frage.

Und nur eine Kleinigkeit, aber für manche alles andere als unbedeutend: Die Versicherungspolizzen für die steuerbegünstigte Zukunftssicherung soll nicht mehr im Personalamt verwahrt werden,

sondern bei der betreffenden Versicherungsgesellschaft.

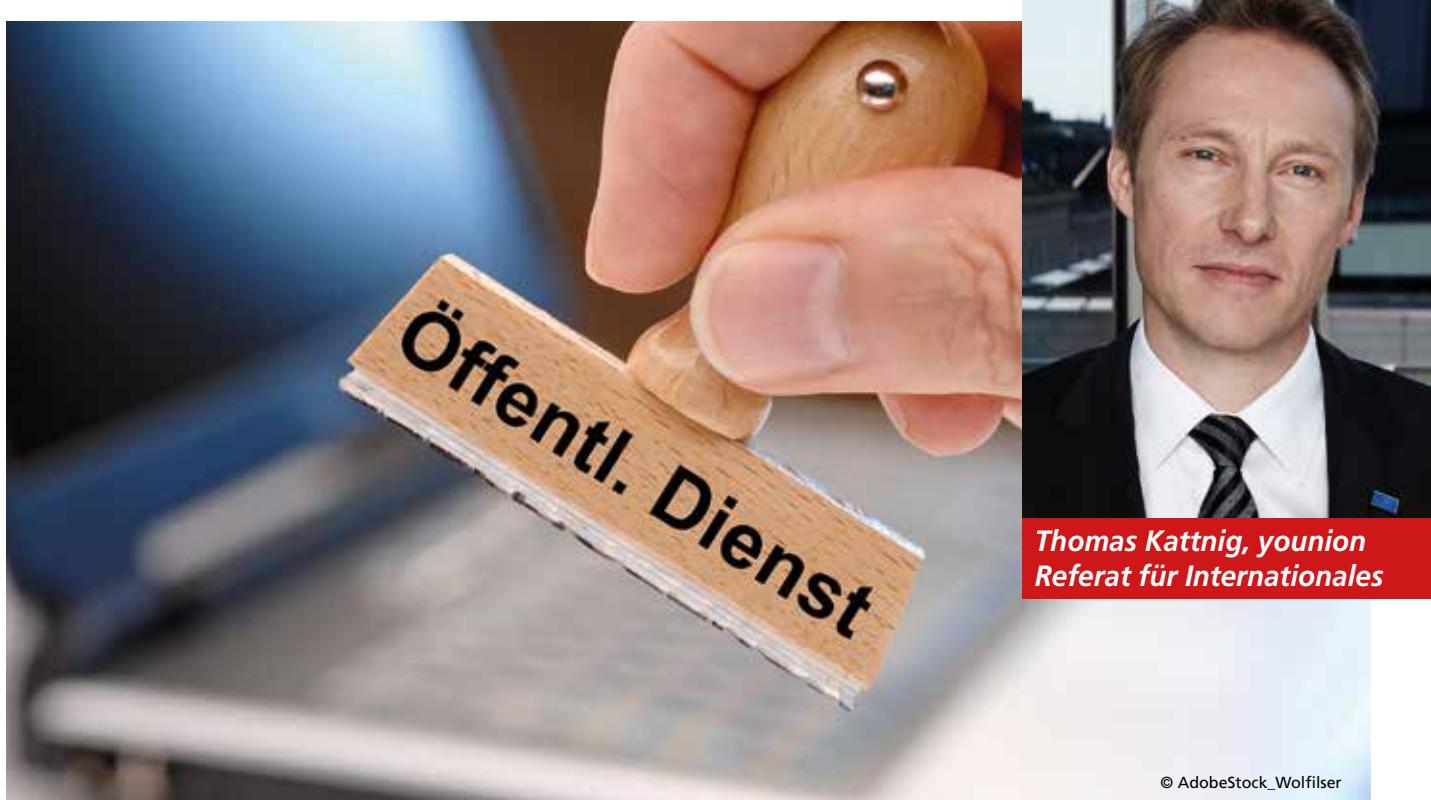
Weiters erfreulich: Die jährliche Dienstbeschreibung für Vertragsbedienstete der Entlohnungsgruppen g/k/kb und s wird abgeschafft, stattdessen gibt es ein MitarbeiterInnengespräch (Mai 2021).

Bereits mit November 2020 erfolgte die Einigung auf Übernahme des auf Bundesebene ausverhandelten Gehaltserhöhung für den öffentlichen Dienst in Höhe von 1,45 Prozent für Bezüge und Zulagen. Wirtl: „Auch das ist ein Zeichen gelebter Sozialpartnerschaft!“

Äußerst zäh und über viele Monate hinweg zogen sich die Verhandlungen zur Neuregelung der Dienstzulagenverordnung und Nebengebührenordnung. Im Februar 2021 dann die Beschlussfassung: „Der für uns wesentlichste und wichtigste Punkt war die Zusage, dass für bereits in einem Dienstverhältnis stehende Kolleginnen und Kollegen keine Verschlechterung ihrer bestehenden Ansprüche eintritt“, nennt Suppan den Knackpunkt.

Mit März 2021 gab es grünes Licht zum Weiterbestehen der Nebengebühren gemäß GGZ-Sonderklassengebühren für den Zeitraum von 1. Jänner 2021 bis 31. Dezember 2023, nachdem diese Zuzahlung durch die Geschäftsführung der GGZ ausverhandelt wurde.

Den Zentralausschuss beschäftigte schließlich auch noch der neue Verhaltenskodex für die Bediensteten der Stadt Graz, die neue Ausbildungsrichtlinie für die Berufsfeuerwehr und eine Novellierung der Dienstzweigeverordnung für den Branddienst - das selbstverständlich in Abstimmung mit der Dienststellenpersonalvertretung.



**Thomas Kattnig, younion
Referat für Internationales**

© AdobeStock_Wolfilser

Internationaler Tag der Öffentlichen Dienste

Unsere Zukunft muss öffentlich sein! Our future is public!: Unter diesem Titel fand am internationalen Tag der Öffentlichen Dienste am 23. Juni, eine Veranstaltung der younion mit weiteren Partnern in Wien statt.

Viele weitere Aktionen des Europäischen Gewerkschaftsverbandes für den Öffentlichen Dienst (EGÖD) wurden unter dem Motto, Gemeinsamen Kampf und gemeinsame Forderungen sichtbar machen!“ durchgeführt.

Die EGÖD-MitarbeiterInnen haben sich vorletzte Woche den belgischen Mitgliedsorganisationen bei einer Protestaktion in der gemeinnützigen Pflege in Brüssel angeschlossen. Die Forderungen sind in ganz Europa ähnlich: höhere Löhne, bessere

Arbeitsbedingungen, Maßnahmen zur Verringerung der Arbeitsbelastung und mehr Personal. All dies ist notwendig, um die Qualität der Pflege zu sichern, wie es nach Jahren der Unterfinanzierung im gesamten Öffentlichen Dienst der Fall ist.

Am 23. Juni – dem internationalen Tag der öffentlichen Dienste – können wir gemeinsam die Kämpfe der Gewerkschaften in allen unseren Sektoren verbinden, von den Versorgungsbetrieben bis zur häuslichen Pflege und von den Gefängnissen und Feuerwehren bis zu den Kommunalverwaltungen. Obwohl wir aus verschiedenen Ländern kommen, haben wir gemeinsame Forderungen und führen einen gemeinsamen Kampf für die Beschäftigten im Öffentlichen Dienst. Unsere Botschaft sollte laut und deutlich sein: Wir wollen keine Rückkehr zu Sparmaßnahmen; wir lehnen die Kommerzialisierung und

Privatisierung der Öffentlichen Dienste ab; und wir wollen höhere Löhne, bessere Arbeitsbedingungen und mehr Personal. Die Gewerkschaften des Öffentlichen Dienstes in Europa wollen eine bessere Zukunft für die Menschen, und qualitativ hochwertige Öffentliche Dienste sind für diese Zukunft von zentraler Bedeutung.

- Das Video von der Veranstaltung findest du hier: <https://fb.watch/6i-Oyn6JpVJ/>
- Das Video des EGÖD anlässlich des Internationalen Tag der Öffentlichen Dienste kann hier abgerufen werden: <https://www.youtube.com/watch?v=-0qj-UuEtoZA>
- Der EGÖD hat eine Fotoaktion gestartet, an der sich younion _ Die Daseinsgewerkschaft beteiligt hat: <https://tinyurl.com/pfc5hyk>

Beruf und Familie im Blickpunkt

**Ein Ergebnis der Pandemie:
Die bessere Vereinbarkeit
von Beruf und Familie rückt
endlich auf breiter Basis in
den Blickpunkt.**

„Steter Tropfen höhlt vielleicht ja doch den Stein“, ist younion Steiermark-Frauenvorsitzende Elisabeth Aufreiter zumindest vorsichtig optimistisch. „Gewerkschaften, Arbeiterkammer, Frauenorganisationen haben jahrelang getrommelt, wie wichtig die Kinderbetreuung für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist – und wir meinen damit die Elementarpädagogik wie auch ganztägige Schulformen, SchülerInnenhorte oder Nachmittagsbetreuung, und das alles unter Top-Rahmenbedingungen mit ausreichend Personal und Ausstattung. Jetzt kommen auch seitens der Wirtschaft vermehrt Signale in diese Richtung!“

Nur vorsichtig optimistisch ist Aufreiter deshalb, da – so ihre langjährige Erfahrung – zwischen Bekenntnissen und den entsprechenden Umsetzungen oftmals immer noch ein weiter, beschwerlicher Weg sei. Aber: Viel-

leicht haben ja doch Pandemie und die daraus resultierenden Erfahrungen mit Homeoffice das Bewusstsein vieler in Hinblick darauf geschärft, wie schwierig es sein kann, Familienarbeit und Job unter den einen sprichwörtlichen Hut zu bringen.

„Wir lassen nicht locker!“

Aus Aufreiters Sicht hat jedenfalls der massive Ausbau der Betreuungseinrichtungen für Kinder ab dem 1. Lebensjahr in der Agenda für die nächsten Monate und Jahre ganz oben zu stehen: „Und da werden auch wir als Gewerkschafterinnen ganz sicher nicht lockerlassen.“ Denn wesentlicher Grund dafür, dass sehr viele Frauen in die Teilzeitfalle geraten und nach ihrem Berufsleben nur mit einer minimalen Pension das Auslangen finden müssen und somit abhängig von ihrem Partner oder von staatlicher Hilfe sind, ist das Fehlen von geeigneten Kinderbetreuungseinrichtungen.



Elisabeth Aufreiter, younion-Landesfrauenvorsitzende

breite Initiative kommt, die diesen Namen auch verdient.“ Sprich: Beginnend von den Krabbelstuben über Kindergärten bis hin zu schulischen Ganztagsformen, Horten, Nachmittagsbetreuung müsse flächendeckend und vor allem bedarfsgerecht ausgebaut werden: „Und das nicht nach Vorstellungen des vorvorigen Jahrhunderts: Es gilt, all diesen Einrichtungen auch wirklich das Rüstzeug zu geben, ihren pädagogischen Aufträgen nachkommen zu können - da sehe ich primär den Bund und speziell das Bildungsministerium gefordert, sowohl einheitliche Standards vorzugeben als auch ganz entscheidend zur Finanzierung beizutragen!“

Bund ist gefordert

Aufreiter: „Wir erwarten uns, dass von Bundesseite endlich eine wirklich



Ausflugsprogramm nimmt wieder Fahrt auf

Die gute Nachricht: Mit den beliebten Ausflügen und Reisen der younion-PensionistInnen geht es wieder los. Das genaue Programm wird in den nächsten Tagen zugeschickt!

In Vorjahr hatte die Pandemie Annelie Paar-Schmidt und ihrem Team einen gewaltigen Strich durch die Rechnung gemacht: Das schon bis ins kleinste Detail geplante gewesene Ausflugs- und Reiseprogramm für die younion-PensionistInnen musste wegen Corona und der Lockdowns kurzerhand abgesagt werden. Jetzt machen es aber die Lockerungen aufgrund der stetig sinkenden Infektionszahlen möglich: Im zweiten Halbjahr geht es wieder los!

Start im September

„Wir freuen uns riesig, dass wir mit unseren Ausflügen endlich wieder Fahrt aufnehmen können“, ist Paar-Schmidt glücklich. „Ich weiß, dass sehr viele schon darauf warten, weil ihnen unsere immer wieder schönen und spannenden Ausfahrten, diese beliebten Treffen mit ehemaligen KollegInnen, diese lustigen Runden im Kreise von Freunden und Bekannten ungemein gefehlt haben.“

Und wo wird es heuer hingehen?

Paar-Schmidt: „Wir konnten natürlich nur ein kleines, ich bin aber überzeugt: feines Programm für das zweite Halbjahr zusammenstellen. Denn selbstverständlich haben wir Corona mitbedacht, da uns Gesundheit und Sicherheit am allerwichtigsten sind!“ Im September wird es auf den Schneeberg gehen, das wunderschöne Lavanttal ist im Oktober Ziel der younion-Pensi-

nistInnen; im November geht es dann zur Strutzmühle an der Weißen Sulm, ein sehenswertes Kleinod im Schilcherland, das 2020 bei „9 Plätze - 9 Schätze“ zum österreichweit schönsten Platz gekürt wurde. Und im Dezember steht das sehenswerte Schloß Esterházy in Eisenstadt auf dem Reiseplan. Paar-Schmidt: „Außerdem haben wir für September auch noch eine Besichtigung vom Volkskundemuseum vorgesehen.“

Die Post bringt es

Das gesamte Programm mit allen Details samt Anmeldefristen etc. wird in den kommenden Tagen per

Post zugesandt. Apropos Sicherheit: „Selbstverständlich werden alle Veranstaltungen nach den jeweils aktuellen Corona-Richtlinien durchgeführt, alle TeilnehmerInnen werden darüber auch entsprechend informiert“, betont Paar-Schmidt.

Nicht durchgeführt werden kann heuer der Tag der Begegnung. „Das ist leider noch nicht machbar, für eine solche Großveranstaltung mit mehreren Hundert TeilnehmerInnen ist heuer die Lage einfach noch nicht sicher genug. Wir hoffen und freuen uns aber schon auf das nächste Jahr“, erklärt Paar-Schmidt.



**Annelie Paar-Schmidt,
younion Pensionisten:
„Ausflüge starten im
September“.**



Ihr starker Partner.

| DIE VORSORGE |

Wir stellen uns vor:

- als Verein der younion 1954 gegründet
- für alle Gemeindebediensteten in ganz Österreich
- Ziel: exklusive und vorteilhafte Produkte
- für Gemeindebedienstete und deren Familien
- Hilfestellung in Notsituationen
- als Versicherungspartner steht seit Beginn die Wiener Städtische an der Seite der VORSORGE
- VORSORGE-AnsprechpartnerInnen stehen in jedem Bundesland zur Verfügung
- zusätzlich viele exklusive Vorteile für younion-Mitglieder
- Informieren Sie sich auch über Ihre VORSORGE auf vorsorge-younion.at



Die VORSORGE bietet Ihnen ein **RUNDUM-SERVICE** mit VORSORGE-Produkten der Wiener Städtischen, die Ihren Bedarf in jeder Lebenssituation abdecken.

Für nähere Auskünfte fragen Sie Ihre/n VORSORGE-BeraterIn der Wiener Städtischen Versicherung.
Weitere Informationen zu unseren Produkten finden Sie auf vorsorge-younion.at.

WIR IM BEZIRK

Osteraktion. Die Ortsgruppe Frauental an der Laßnitz unter der Leitung von Maria Katritschko hat sich für Ostern etwas Besonderes einfallen lassen. Ein Osterpaket, bestehend aus regionalen Produkten wie Osterbrot, Kernöl und Krainer-Würsteln, wurde an alle KollegInnen in einer Baumwolltasche der Gemeinde verteilt. Dadurch konnte auch in Zeiten der Corona-Einschränkungen ein Beitrag für das Osterfest in der Familie geleistet werden. Foto: Ortsgruppen-Vorsitzende Maria Katritschko mit Kollegen Richard Daum und Eduard Haring.



Sommer-Gutscheine. Gemeinsame Ausflüge konnten im sensiblen Aufgabenbereich des Sozialhilfeverbandes Bruck-Mürzzuschlag coronabedingt noch nicht stattfinden. Stattdessen hat die Personalvertretung unter der Leitung von Sylvia Wiesinger über 600 KollegInnen mit Gutscheinen im Wert von € 20, -- unterstützt. Die Gutscheine können in Geschäften in der Region eingelöst werden. Ein schöner (Einkaufs-)Sommer ist damit gesichert! Foto: Sylvia Wiesinger und Kolleginnen.



Gemeinsamkeit stärken. Das Miteinander muss gerade in Zeiten des eingeschränkten sozialen Kontaktes gestärkt werden. Gutes Essen gehört dabei auf jeden Fall dazu. In diesem Sinne hat die Ortsgruppe Weinitzen corona-konform ihren Mitgliedern eine Jause mit allerlei Gutem vom Bauernhof spendiert. Andreas Grtl, Ortsgruppen-Vorsitzender, konnte damit seinen KollegInnen eine besondere Freude bereiten.



Gut informiert. Die Leistungen der Gewerkschaft und der Personalvertretung sind vielfältig. So gibt es z.B. neben der Rechtsberatung auch finanzielle Unterstützungen, Zuschüsse zu Kursen, Gutscheine für einen Wien-Aufenthalt und vergünstigte Handy-Tarife, um nur einiges zu nennen. Die Ortsgruppe Fohnsdorf – Helmut Tscharre und sein Team - hat diese und viele weitere Leistungen in einer praktischen Servicebroschüre zusammengefasst und an alle Bediensteten verteilt. Auch in Krisenzeiten ist damit zuverlässige Information sichergestellt. Foto: Carmen Rieger, Sebastian Stummer, Barbara Egartner und DDI Manfred Bauer



Leserbriefe



Seit der letzten Ausgabe 01|2021 gibt es wieder unsere Leserbriefseite. Seit damals sind auch wieder einige Zusendungen bei uns eingegangen. Was uns wichtig ist: Anonyme Schreiben werden nicht veröffentlicht. Wir garantieren aber, dass wir, wenn von Ihnen gewünscht – Ihren Namen und Ihre Adresse/Dienststelle nicht veröffentlichen!

Gute Arbeit

Im Namen der Gemeindebediensteten der Gemeinde Fohnsdorf möchten wir uns für die gute Arbeit der Ortsgruppe Fohnsdorf bedanken. Es wurde während der Corona-Pandemie das Homeoffice mit Unterstützung der younion eingeführt und durchgeplant. Des Weiteren wurden im Gemeindepunkt eine eigene „Teststraße“ für die Gemeindebediensteten eingerichtet. Somit können sich die Bediensteten während der Dienstzeit dreimal wöchentlich auf Corona testen lassen. Weiters wurde, da ja die persönlichen Kontakte stark eingeschränkt waren, eine Servicebroschüre der younion Fohnsdorf und der Personalvertretung Fohnsdorf an alle Bediensteten ausgeteilt, worin sämtliche Förderungen und Zuschüsse für die Bediensteten ersichtlich sind. -

Carmen Rieger, Sebastian Stummer, Barbara Egartner und DDI Manfred Bauer, Bauamt der Gemeinde Fohnsdorf

Danke an euch alle!

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtgemeinde Trofaiach haben eindrucksvoll bewiesen, wie Zusammenhalt auch in herausfordernden Zeiten funktioniert. Egal, ob mit einem gemeinsamen „Motivations-Song“, der noch immer ein Hit ist, oder mit einem Einkaufs- und Beratungsservice für ältere Menschen. Besonders beeindruckt hat mich die zahlreiche Teilnahme an der PV-Aktion „Minus 5 für mich und meine Stadt“. Innerhalb kürzester Zeit hat die Belegschaft im ersten Lockdown im Frühjahr 2020 freiwillig auf 5 Urlaubstage verzichtet, um damit schnell und unkompliziert mitzuhelpfen, die Stadtgemeinde zu unterstützen. Auch wenn in dieser Zeit alles stillstand, ist so ein Entgegenkommen keine Selbstverständlichkeit, das war eine großartige Aktion. Rückblickend auf die letzten Monate seit März 2020 kann ich nur sagen: Ich bin unglaublich stolz auf unser gesamtes Team und weiß von vielen meiner BürgermeisterkollegInnen, dass dies in sehr vielen Städten und Gemeinden der Fall ist! -

Mario Abl, Bürgermeister Trofaiach

Zusammenhalt in der Krise

Spontaneität und Solidarität waren in der Krise gefragt. Kolleginnen mobilisierten ihre Ressourcen im Geiste der Solidarität. Das Kindergarten-Team zeigte, wie man in einer Krise zusammenhält. Für die soziale Distanz haben wir sofort Schichtbetrieb eingerichtet. Wir waren stets vernetzt. Es wurde alles unternommen, um Kolleginnen beim Aufbau von Verbindungen und einer digitalen Infrastruktur zu Hause zu unterstützen. Mit koordinierten Reaktionsplänen und täglicher Team-Mitgliederüberwachung des Gesundheitszustandes aller, unterstützt sich das Kindergarten-Team während der Krise gegenseitig. Spätestens jetzt werden hustende und schnieflende Mitarbeiter schräg angesehen und nach Hause geschickt. Der Coronavirus macht klar, Kranke gehören ins Bett. Zur Arbeit sollte man erst dann wieder gehen, wenn man sich auskuriert hat. Das gilt bei allem Fleiß auch außerhalb von Corona-Krisen. -

Eva Seher, Kindergarten Fürstenfeld

Rätselgewinner 1-2021 BILDERRÄTSEL

Karin Thanner, 8854 Krakau

Franz Knödl, 8480 Mureck

Heinz Braunegger, 8041 Graz

Ein Sommer voller Vergnügen!



„SOMMERFERIEN FÜR DIE GANZE FAMILIE“

- 2 - 3 mal pro Woche Kinderbetreuung durch Naturparkführerin z.B.: mit Tierbeobachtungen, Basteln und Erkunden
- Kinderspielplatz und Spielzimmer
- Tennisplatz, Basketball, Federball, Kleinplatzfussball ...
- Wöchentliche Grillabende
- Freier Eintritt ins Freibad Fladnitz
- Viele Ausflugsmöglichkeiten

Beachten Sie die Kinderermäßigung!



„WANDERBARES ALMENLAND“

1. – 30. 9. 2021

- 3, 4 oder 5 Nächtigungen mit
• Verwöhn-HP-plus, inklusive Wohlfühlpaket
• 1 x Wanderkarte
• 1 x Lunchpaket
• 20 €-Gutschein für Produkte aus der Vitrine

Preis p. P. 4 N ab € 298,- 5 N ab € 370,-

3 Nächte
p. P. ab
€ 226,-

Preise für Younion- Vollmitglieder Sie sparen 54,- / 72,- oder 90,- EURO

Alles unter entsprechenden Corona-maßnahmen!



„HERBSTFERIEN“

26.10. – 2.11. 2021

- 3, 4 oder 5 Nächtigungen mit
• Verwöhn-Halbpension-plus
• Inklusive Wohlfühlpaket
• Basteln mit Maria Hirschböck

Preis p. P. 4 N ab € 288,- 5 N ab € 360,-

3 Nächte
p. P. ab
€ 216,-

Preise für Younion- Vollmitglieder Sie sparen 54,- / 72,- oder 90,- EURO



„HOLE IN ONE“

2 Nächte mit Frühstücksbuffet

- Inklusive Wohlfühlpaket
- 2 Greenfees auf der 18-Loch Golfanlage Almenland
- 1 Golfpräsent am Zimmer

2 Nächte
p. P. ab
€ 222,-

Preise für Younion- Vollmitglieder

Sie sparen 18,- EURO

Neues Restaurant-Ambiente!



© Vital-Hotel-Styria. Inserat 6/2021 OST

Herzlich willkommen im ★★★★Vital-Hotel-Styria!

Unsere Verwöhn-Halbpension-plus beinhaltet:

- Feinschmecker-Frühstücksbuffet
- mittags Suppe, Salat, Aufstrich, Gebäck
- nachmittags Kaffee, Tee, Kakao & Kuchen
- abends viergängige Menüauswahl, Salate, Käse und Eis vom Buffet
- Finn.Sauna, Sanarium, Dampfbad
- Infrarotkabine, Tepidarium, Solarium
- Salarium - Salzoase zur Regeneration
- Fitnessraum, Ruheraum
- Freie W-LAN im ganzen Haus

Kinderermäßigung
im Zimmer der Eltern!



In unserer VITAL-OASE

verwöhnen wir Sie mit
Kosmetik, Massagen,
Fußpflege
und Vital-Shop



Gegen Gebühr:
2 Elektroauto-
Ladestationen



20% Greenfee-Ermäßigung
für Hotelgäste
beim Golfclub
ALMENLAND



Angebot für Younion Vollmitglieder.
Preise in Euro, pro Person, inklusive MwSt. und Infrastrukturaufgabe, exklusive Nächtigungsabgabe (€150 p. N.)
Mitglieder anderer Fachwerkschaften plus 10,- Euro, Nichtmitglieder plus 18,- Euro pro Nacht. Es gilt Preisliste 2021.
Preise ausgenommen Ostern, Weihnachten und Silvester. Irrtum, Druck und Satzfehler vorbehalten.

Mehr Infos: www.vital-hotel-styria.at



8163 Fladnitz a. d. T. 45, Tel. 03179 / 233 14 FaxDW-42
office@vital-hotel-styria.at • www.vital-hotel-styria.at

Fotos: Vital-Hotel-Styria, Eisenberger, i-stockfoto, TV Almenland, Makowecz



Besser informiert mit aktuellen Daten

Im Aufbau ist derzeit im younion-Landessekretariat ein neues Mailing-System. Um Zielgruppen noch besser zu informieren, braucht es aber nicht nur das passende System, sondern auch die aktuellsten Daten.

Die Lösung, an der man jetzt im younion-Landessekretariat arbeitet, wird „mailworx“ heißen. Sehr vereinfacht gesagt: Dank spezieller Tools können über dieses System Informationen schnell, sicher und punktgenau an zuvor definierte Adressatenkreise verschickt werden. Haas: „Damit lassen sich die jeweiligen Zielgruppen umgehend über aktuelle Entwicklungen gut und natürlich auch fachspezifisch informieren, ohne für alle anderen viel an Hintergründen erklären zu müssen.“

Voraussetzung dafür, dass mailworx so ideal funktioniert wie geplant: „Wir brauchen von allen, die über Mail-Ac-

counts verfügen, jene Mailadresse, die wir für die mailworx-Infos verwenden können“, so Haas.

Die Anmeldung zum Newsletter ist auf younion.at zu finden (Bundesland Steiermark).

Änderungen an bestehenden Daten können ebenfalls online erfolgen unter younion.at/datenaenderung beziehungsweise mittels Smartphone und folgendem QR-Code.



younion Steiermark-Landessekretär Peter Haas

Für die Aktualisierung per Post oder E-Mail verwenden Sie bitte das untenstehende Formular und senden es an steiermark@younion.at oder direkt an: ÖGB, younion – Die Daseinsgewerkschaft, Landesgruppe Steiermark, Karl-Morre-Straße 32, 8020 Graz. Die Portokosten übernehmen wir.

Ihre Mitgliedsnummer finden sie auf ihrer Mitgliedskarte oder auf unserer

younion
Die Daseinsgewerkschaft

Mitgliedsnummer:

Geburtsdatum:

Vorname:

Zuname:

E-Mail:

Dies ist meine
 private
 dienstliche
E-Mail Adresse

Ja, ich möchte den Newsletter der younion – Die Daseinsgewerkschaft abonnieren und damit immer auf dem neuesten Stand bleiben.

Mobiltelefonnummer:

Unterschrift:

Der Schutz Ihrer persönlichen Daten ist uns ein besonderes Anliegen. Die Datenverarbeitung erfolgt durch den ÖGB selbst oder durch von diesem vertraglich beauftragte und kontrollierte Auftragsverarbeiter. Eine sonstige Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nicht oder nur mit Ihrer ausdrücklichen Zustimmung.

Eine umfassende Information, wie der ÖGB mit Ihren personenbezogenen Daten umgeht, finden Sie unter www.oegb.at/datenschutz

Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter datenschutzbeauftragter@oegb.at



Ferienwohnungen: der Urlaub ist gesichert

Die Lockerungen machen es möglich: Unsere Österreich-Wohnungen sind ab sofort wieder verfügbar – mit einem professionellen Corona-Sicherheitskonzept.

Aufg'sperrt ist's: Das gilt auch für die Ferienwohnungen unseres Vereines „Sozialbetreuung“ – allerdings nur für jene in Österreich. Voraussetzung dafür waren aber nicht nur die von der Bundesregierung beschlossenen Lockerungen aufgrund der sinkenden Infektionszahlen. Wesentlich auch: „Wir haben ein auf unsere Ferienwohnungen maßgeschneidertes COVID-Präventionskonzept, das für wirklich größtmögliche

Sicherheit sorgt“, ist Sozialbetreuung-Vorsitzender Gerhard Suppan überzeugt.

Präventionskonzept

Verantwortlich für das Präventionskonzept zeichnet der COVID-Beauftragte der younion Steiermark, Mag. Helmut Wunderl. Einige der wesentlichen Eckpunkte des Konzeptes: In den Wohnungen selbst gibt es Desinfektionsmittel, die Endreinigung wird nach jedem Gästewechsel professionell durchgeführt, die jeweils aktuellen Hygiene-Vorschriften, etwa was Maskenpflicht, Abstandsregelungen etc. betrifft, liegen in den Ferienwohnungen auf. „Und selbstverständlich müssen die Gäste ihren Nachweis der „geringen epidemiologischen Gefahr“ auch während des Aufenthaltes bereithalten“, betont Wunderl. Sprich: Eines der drei ominösen G – getestet, geimpft, genesen – ist Voraussetzung für ein unbeschwertes Urlaubsvergnügen.

Dieses Präventionskonzept wird übrigens auch schon bei der Buchung ausgehändigt, muss selbstverständlich unterschrieben werden, wie auch – alles im Sinne größtmöglicher Sicherheit – alle Gäste registriert werden.

Keine Italien-Wohnungen

In Italien stehen dagegen heuer keine Ferienwohnungen zur Verfügung: Um zu einem vertretbaren Preis zu kommen, hätten noch im November bzw. Dezember mit den jeweiligen Agenturen Ganzjahresverträge abgeschlossen, die Wohnungen also für die Vorsaison, Hauptsaison und Nachsaison angemietet werden müssen. - Ein Risiko, das – so die einhellige Meinung – nicht zu verantworten war, zumal niemand mit Sicherheit sagen kann, wie es heuer weitergeht, welche Beschrän-



COVID-Beauftragte der younion Steiermark, Mag. Helmut Wunderl

kungen gelten, wie die Abstandsregeln am Strand sein werden, wie sich die Infektionszahlen während der Urlaubszeiten entwickeln, ob es womöglich sogar wieder zu Lockdowns kommt.

Wobei in Italien auch im Juni noch teilweise strenge Hygienevorschriften galten: So kontrollierte beispielsweise in den vergangenen Wochen in Bibione und Lignano die Polizei die Maskenpflicht im Freien an manchen Tagen rigoros und verhängte 500 Euro-Strafen, die sofort zu bezahlen waren. Suppan: „Bei derart vielen Unwägbarkeiten stand es einfach nicht dafür, um doch sehr viel Geld an die 50 Wohnungen anzumieten, die wir dann womöglich nicht oder nur eingeschränkt vergeben können. Auf jeden Fall wollen wir aber versuchen, nächstes Jahr wieder Italien in unser Urlaubsprogramm aufzunehmen und Ferienwohnungen anzumieten.“



Sportcenter Pichlergasse: Spiel, Satz und Sieg!



v.l.n.r.: Tanja Lembacher, Markus Schaller, Rene Mössinger, Elena Griebner

Das Sportcenter in der Pichlergasse nimmt ebenfalls wieder sukzessive den Betrieb auf. Die Hallenplätze sind die modernsten in ganz Graz!

No Sports – so lautete zum Leidwesen Vieler die Devise in den vergangenen Monaten: Die Pandemie gestattete gerade einmal Sportarten, die man allein absolvieren konnte. Was natürlich auch für die große Anhängerschaft des Sportcenters in der Pichlergasse Folgen hatte: Nichts ging mehr dort – auch die beliebten Tennis-Abos wurden deshalb im Vorjahr noch rückerstattet.

Aber: Die Zeit wurde bestens genutzt – nunmehr verfügt die Pichlergasse über neue Tennisplätze. „Wir können

mit Stolz feststellen: Wir haben jetzt die modernsten Hallenplätze von ganz Graz!“, freut sich younion Graz-Bezirksvorsitzender Gerhard Suppan.

Und diese Plätze können jetzt auch wieder genutzt werden – ganz einfach buchbar sind sie im Internet über die Plattform venuzle.at. Aktuell zur Verfügung stehen für alle, die den Spuren von Serena Williams oder Dominic Thiem folgen wollen, neben den drei neuen Hallenplätzen natürlich auch die fünf Sandplätze im Freien und der Freiluft-Allwetterplatz. Gesperrt bleibt vorerst noch die Squash-Box.

Achtung: Selbstverständlich gelten auch im Sportcenter Pichlergasse die jeweils aktuellen coronabedingten Hygiene- und Sicherheitsvorschriften. Soll heißen: Den derzeit obligaten 3-G-Nachweis (geimpft, getestet,

genesen) sollte man für den Fall einer behördlichen Kontrolle jederzeit griffbereit haben; selbstverständlich müssen auch die Kontaktdaten aller Sportbegeisterten, die sich länger als 15 Minuten auf dem Gelände aufhalten, registriert werden. In den geschlossenen Bereichen des Sportcenters herrscht Maskenpflicht; die Duschen und Garderoben müssen aber leider vorerst geschlossen bleiben, da dort die immer noch gültige 20-Quadratmeter-Regel nicht eingehalten werden kann.

Dennoch: „Es sind erste Schritte zurück in eine relative Normalität – und wir gehen davon aus, dass es bald zu den nächsten Lockerungen kommen wird. Entscheidend ist natürlich, dass jede und jeder eigenverantwortlich handelt und sich an die aktuellen Regeln hält“, betont Suppan.

STARCAMPS 2021

AB 1.3.2021
ANMELDEN

BEGRENZTE TEILNEHMERZAHL

AB
€ 119*

*FÜR ÖGB MITGLIEDER

FÜR 7 BIS
14 JÄHRIGE

Fußball in den Ferien!

In einwöchigen Kursen – den Starcamps – wird Jugendlichen von 7 bis 14 Jahren die Chance geboten, ihre Fußball-Fähigkeiten zu verbessern. Wir freuen uns, dass diese unter Einhaltung der gültigen Verordnungen und Regeln, stattfinden können. Die Vorbereitungen dazu laufen bereits auf Hochtouren. Die kostengünstige Preisgestaltung ist gerade in der Ferienzeit für unsere Mitglieder ein wichtiger Beitrag.

Was die Camps so besonders macht:

- Preise beginnen ab 119 Euro (für ÖGB-Mitglieder)
- Training mit ausgebildeten Trainern
- Treffen mit Bundesligaspielern Ausrüstung inkludiert (Ball, Shirt, Trinkflasche)
- Camps mit und ohne Übernachtung

Das Hauptanliegen ist, so viele Kinder und Jugendliche wie möglich für den Fußballsport zu begeistern. Einerseits, um den Sport in ihr Leben zu bringen, andererseits um die Kinder und Jugendlichen zum Fußball zu bringen. So soll über den Nachwuchsfußball auch eine gute Basis für den österreichischen Profifußball geschaffen werden.

In der Steiermark finden folgende Camps statt:

Wolfsberg: 26.07.-30.07.2021 – <https://www.starcamps.at/index.php/stmk-wolfsberg>

Übelbach: 02.08.-06.08.2021 – <https://www.starcamps.at/index.php/stmk-uebelbach>

Tillmitsch: 02.08.-06.08.2021 – <https://www.starcamps.at/index.php/stmk-tillmitsch>

Hausmannstätten: 02.08.-06.08.2021
– <https://www.starcamps.at/index.php/stmk-hausmannstaetten>

Pistorf: 02.08.-06.08.2021 – <https://www.starcamps.at/index.php/stmk-pistorf>

Stiwoll: 09.08.-13.08.2021 – <https://www.starcamps.at/index.php/stiwoll>

St. Ruprecht an der Raab: 30.08.-03.09.2021
– <https://www.starcamps.at/index.php/stmk-struprecht>

Alle weiteren Informationen und die Anmeldung
dazu sind zu finden unter www.starcamps.at

Starcamps
Maria Theresienstraße 11, 1090 Wien
Tel: 0669/17133959, office@starcamps.at



HOTEL • RESTAURANT ★★★★

Grimmingblick

Quelle deiner Energie



BUNTER HERBST

buchbar von
2. bis 23. Oktober 2021

- 6 Nächte Halbpension plus + 7 Nacht GRATIS
- Obstteller am Zimmer
- **Salzkammergut Erlebnis Card**
Bis zu 25% Ermäßigung für die beliebtesten Attraktionen, Sehenswürdigkeiten und Freizeitangebote im Salzkammergut
- Gemütliche Wanderung mit Einkehrschwung
- Vitamin Drink
- GRATIS - Verleih von Mountainbikes, Elektrorädern und Nordic-Walking-Stöcken
- 10% auf eine Behandlung Ihrer Wahl im Wellnesshaus Elisabeth
- Pferdekutschenfahrt (immer donnerstags)

Preis für younion-Mitglieder:

Ersparnis
€ 222,00

7 Nächte pro Person **€ 547,-**

KRAMPUS PACKAGE

buchbar vom
03. bis 08. Dezember 2021

- 5 Nächte mit Halbpension plus
- Krampussackerl für Groß und Klein
- Traditionelles Nikolospiel auf der Terrasse
- Krampuscocktail (auch alkoholfrei)
- Zauberhafte Laternenwanderung mit Einkehr in Walters Schnaphöhle
- Musikalischer Abend am Nikolaustag mit der Musikgruppe „Die Ausseer“
- Dienstag Pferdekutschenfahrt
- 10 % auf eine Behandlung Ihrer Wahl im Wellnesshaus Elisabeth

„Der Krampus lässt sich nicht gern pflanzen, da lässt er gleich die Rute tanzen.“

(Margot Hohl)

Preis für younion-Mitglieder:

Ersparnis
€ 118,00

5 Nächte pro Person **€ 452,-**

ADVENTZAUBER

buchbar vom
08. bis 19. Dezember 2021

- 6 Nächte + 7. Nacht GRATIS mit Halbpension plus
- 3 Nächte + 4. Nacht GRATIS mit Halbpension plus
- Winterliche Laternenwanderung (mit Einkehr in Walters Schnaphöhle)
- Wahlweise aromatischer Wintertee oder feuriger Punsch
- Kleine Advents- Überraschung am Zimmer
- 10% auf eine Behandlung Ihrer Wahl im Wellnesshaus Elisabeth
- Jeden Donnerstag Pferdekutschenfahrt
- Gedichtelesung bei offenem Kamin mit Keksen, Tee oder Punsch
- Musikalischer Abend am 16.12.2021 mit der Musikgruppe „Die Ausseer“

Preis für younion-Mitglieder:

Ersparnis
€ 229,00

7 Nächte pro Person **€ 574,-**

Preis für younion-Mitglieder:

Ersparnis
€ 168,00

4 Nächte pro Person **€ 311,-**

Hotel Grimmingblick GmbH, 8983 Bad Mitterndorf 279, Tel.: +43 (0) 3623/2491
Fax: DW -75, info@hotelgrimmingblick.at, www.hotelgrimmingblick.at

Arrangementpreise in Euro inkl. Abgaben und Steuern. Irrtümer, Druck- und Satzfehler vorbehalten.
© Grimmingblick 2020





Herzlichen Glückwunsch: Gerhard Haderer ist 70

Ein Großmeister der Satire, der sich nicht ohne Selbstironie „Scherzkeks“ nennt, feiert am Samstag seinen 70. Geburtstag: Gerhard Haderer. Seit nunmehr 40 Jahren kommentiert der Linzer mit der Feder weltpolitisches Geschehen oder zeigt gesellschaftliche Abgründe auf.



Seine gezeichneten Kommentare sind ironisch, sarkastisch, aber niemals menschenverachtend, zollen ihm Kritiker Bewunderung. Für ihn ist „ein weißes Blatt das Abenteuer“. Zeichnen bedeute auch nach all den Jahren für ihn immer noch eine „geistige Lockerungsübung“, mit der er „den Druck im Hirn“ ablassen und ausdrücken könne, „was ihm passt und was nicht“.

International hat Haderer sich mit seinem Buch „Das Leben des Jesus“, in dem er Gottes Sohn als lässigen Weihrauchkiffer darstellt, einen Namen gemacht. In Griechenland wurde er dafür 2005 wegen Blasphemie in einem ersten Prozess verurteilt und im Berufungsverfahren freigesprochen. An die 30 Werke, allein oder gemeinsam mit Autoren wie Peter Turrini, Elfriede Hammerl und Josef Hader,

hat er inzwischen veröffentlicht.

Gerhard Haderer ist auch für die Gewerkschaft younion in der Steiermark zeichnerisch tätig. Sein Gemeindebote begleitet uns seit 11 Jahren und zeigt ironisch auf, was wir im Gemeindedienst alles leisten.



WIE MAN SICH ALS KINDERGÄRTNERIN VOR KLÄGEN DURCH RECHTSANWÄLTE DER ELTERN SCHÜTZEN KANN:



La Strada Graz

Jedes Jahr aufs Neue die Stadt mit buntem Leben zu erfüllen und Gäste wie Besucher zu berühren – das hat sich La Strada auf die Fahnen geheftet. Voller Leidenschaft und Engagement bringt das Festival Straßen- und Figurentheater, Neuen Zirkus und Community Art nach Graz, aber auch an andere Orte.

La Strada erobert gemeinsam mit den Künstlern und dem Publikum die Straßen, Plätze und Innenhöfe von Graz Stück für Stück für die Menschen (zurück). Es ist auch wieder im kulturellen Zentrum in Weiz zu Gast und verwandelt den Stainzer Hauptplatz in eine Freiluftmanege, in der das Publikum den Künstlern ganz nah ist, wenn sie Perspektiven verändern und die Stadt auf den Kopf stellen.

Gemeinsam mit den KünstlerInnen Gardi Hutter und Anatoli Akerman wird die Not zur Tugend gemacht und im Rahmen von La Strada ein feiner Clownkunst-Schwerpunkt Ende Juli / Anfang August gesetzt, rund um die bereits geplanten Aufführungen des großartigen und legendären Clown-Performers Leo Bassi. Details dazu werden zeitgerecht auf www.lastrada.at und www.cirque-noel.at veröffentlicht.



steirischer herbst

Der steirische herbst – Europas ältestes interdisziplinäres Festival für zeitgenössische Kunst – ist eine Plattform für Kunst quer durch alle Disziplinen und Medien. In seiner aktuellen Ausrichtung präsentiert sich das Festival als erweiterte Gesamtausstellung, die durch Graz und in die Steiermark führt und dabei internationale Strahlkraft und lokalen Tiefgang gleichermaßen vereint.

Wussten Sie, dass eines der renommiertesten europäischen Festivals für „zeitgenössische“ Kunst in der Steiermark beheimatet ist?

Gegründet 1968, zeichnete sich der steirische herbst als eines der wenigen multidisziplinären Festivals der Welt aus, lange bevor es Mode wurde, diese Bezeichnung überzustrapazieren. Die unterschiedlichen Ausgaben des Festivals befördern den Dialog zwischen den Künsten durch Kombination ästhetischer Positionen und theoretischer Reflexionen.

Der steirische herbst '21 findet von 9. September bis 10. Oktober statt. Ein erster Ausblick auf die thematische Ausrichtung und teilnehmende Künstler*innen finden Sie unter www.steirischerherbst.at



vokal.total

Der 20. Geburtstag wird wieder in der einzigartigen Atmosphäre des Dom im Bergs in Graz gefeiert.

Jährlich trifft sich die internationale A Cappella Szene in Graz im Wettstreit um die begehrten Ward Swingle Awards. Von weit über die Grenzen Österreichs hinaus werden die VokalistInnen in den Dom im Berg gelockt und begeistern mit den vielseitigen Möglichkeiten der menschlichen Stimme. In den letzten Jahren konnte sich vokal.total in der Fachwelt etablieren und zählt zu einem der wichtigsten Wettbewerbe auf diesem Gebiet. Kaum ein anderer schafft es, so internationale TeilnehmerInnen anzulocken. vocal.total können Sie von 20.7. bis 24.7.2021 im Dom im Berg in Graz sehen.

Weitere Infos unter <http://www.vokaltotal.at/>



Fotofestival Gesäuse

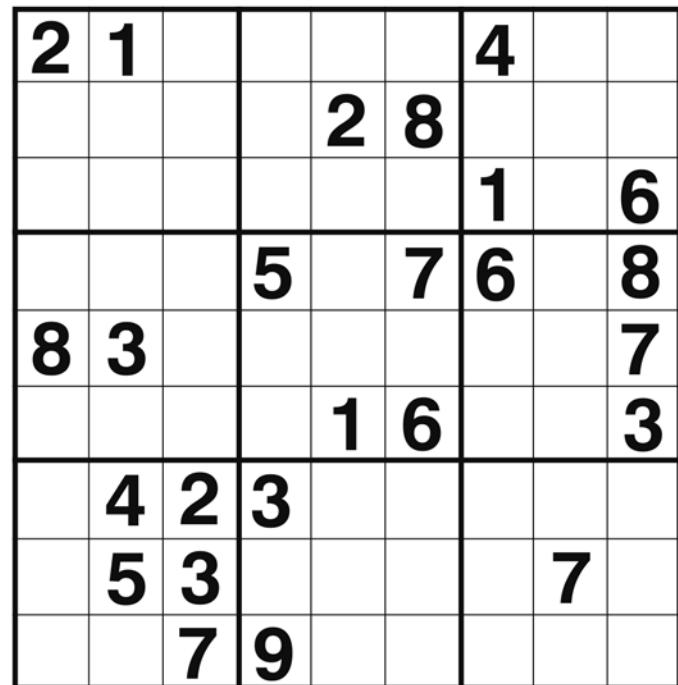
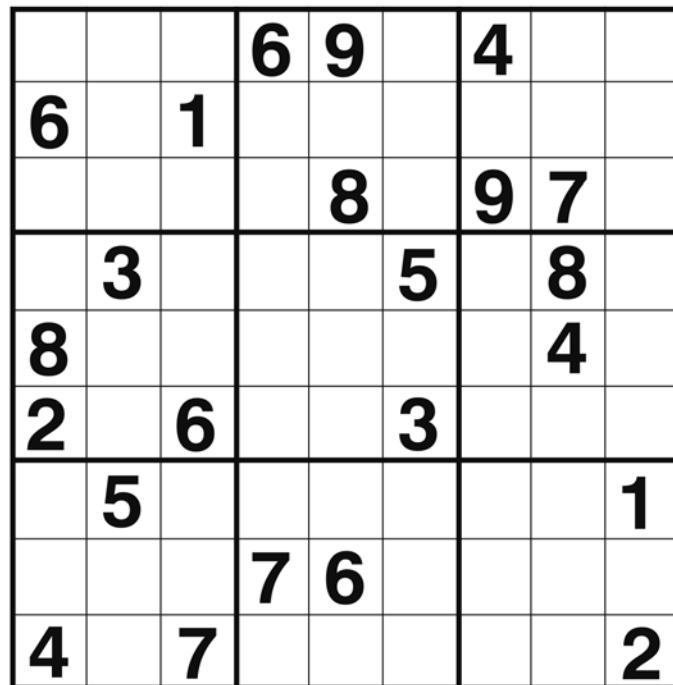
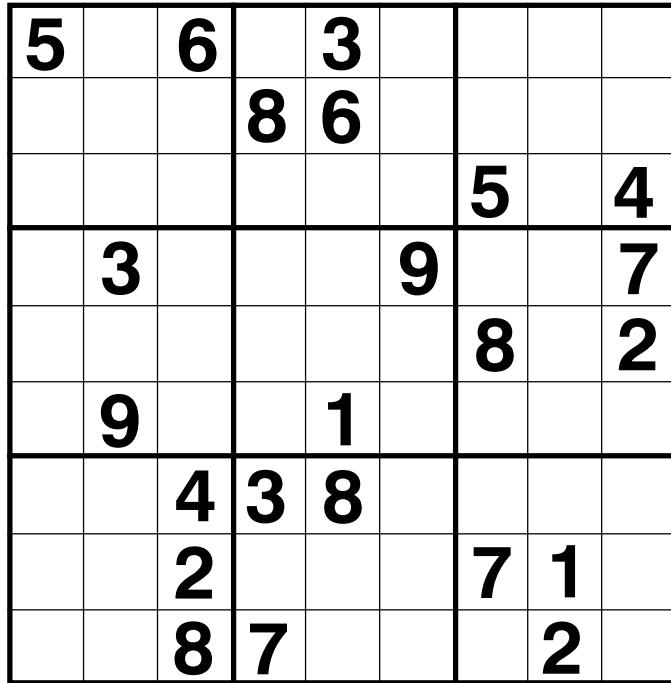
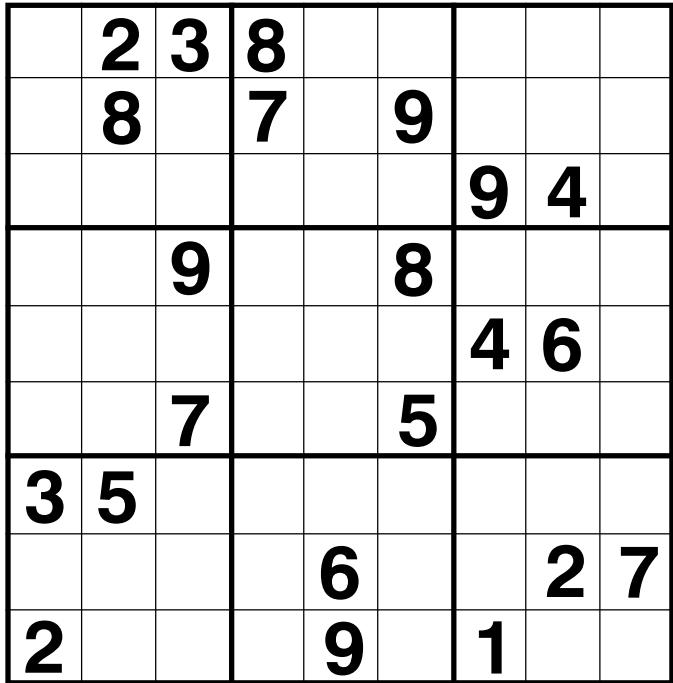
Das Fotofestival Gesäuse findet 2021 das zweite Mal statt und bietet eine fantastische Vielfalt an Fotoausstellungen, Workshops & Fotowanderungen sowie vielen anderen Veranstaltungen rund um das Thema „Fotografie“.

Zahlreiche In- und Outdoor-Ausstellungen beleben während der Sommermonate das Ortsbild von Admont und laden dazu ein, in die unterschiedlichsten Bilderwelten

einzuatmen! Noch zu sehen bis zum 29.8.2021 im Nationalpark Gesäuse. Nicht nur die Institutionen im Gesäuse, wie die Fotoschule, der Tourismusverband, Nationalpark, Naturpark und Stift Admont bringen eine Vielzahl von Bildern in Umlauf, auch die heimischen oder urlaubenden Fotografen und Fotografinnen entdecken das Gesäuse als Geheimtipp und zeigen was sie drauf haben, indem sie die schönsten Momente auf Bild festhalten und uns daran teilhaben lassen. Das gehört natürlich gewürdigt!

Alle Infos zu den Vorträgen, Ausstellungen und Wettbewerben finden Sie unter www.fotofestival-gesaeuse.at

RÄTSELECKE



Kino-darstellerin	Nachrichten-service	typograf. Einheit irischer Vorname	schweiz. Philo-soph Ende	Gründer der Arbeiter-kammer	ital. Tenor (Tino, + 1966)	Apple-Assistent	3,14159... See-räuber; engl.	ehem. Präsident von Liberia (Moses)	frz. Fluss Be-schluss	Hoch-schul-gelehrte id est; Abk.
									J2	
chem. Zeichen für Nickel			digitale Konver-sation		Doppel-vokal ist; lat.		ver-traut	im Anhang Abk. f. d. US-Staat Kalifornien		
Unter-weisung in einem Sach-gebiet										Ross-kasta-nie Firma; Abk.
			US-Staat Kurzform v. "Sidney"					Geld-schrank Salz-lösung		
bedeu-tende Kirche	14	Sonnen-untergang; engl. bei			2	Tera-tonne; Abk.		Gruppe, Menge		4
Kukuruz				chem. Zeichen für Chrom	Bit Torrent; Abk. nahe			Ausruf des Erstaunens		balt. Staat
Grafik-Genre										
dick-flüssiger Frucht-saft		Rolls Royce; Abk.	Kose-form von "Ursula"	Kunst-Genre						
Rumpf		chem. Zeichen f. Chrom Strauß								
Plural-Imperativ von "sehen"										
	7									
bosn. mnl. Vorname			US-Schall-platten-läbel der 1960er							
korean. Popsängerin										
glätten (Haare); engl.		Zeichen f. Tellur afrik. Tropenbaum		Gegen-leistung	Radio Taiwan Interna-tional; Abk.	Pseudo-nym des Autors H. H. Munro	derart Be-zeich-nung	nota-bene; Abk.	flach	nicht fern
längster Tag des Jahres								Vorname Kreisks		University of Florida; Abk. amerikan. weibl. Vorname
	5									10
Oper von Händel	Region in Nordost-Europa Faultier				schwed. Popband städtisch					
	9									
		Europ. Gemein-schaft; Abk.		Euro-päer						
Früh-lings-monat		et alii; Abk. Deziliter; Abk.	Schach-begriff	11	ja; ital.	Tages-ord-nung; Abk.	Haupt-schule; Abk.	Lang-spiel-platte; Abk.	Abk. für den US-Staat Washington persönl. Fürwort	Papagei-enart
polit. Bündnis-fraktionen	eisen-verar-beitender Betrieb									Internet-Domain f. Deutschland Diplom-Inge-nieur; Abk.
								6		

Senden Sie die Lösung bitte bis 15. August 2021 an younion _ Die Daseinsgewerkschaft, Karl-Morre-Straße 32, 8020 Graz oder per Mail an steiermark@younion.at.

Zu gewinnen gibt es 3 x 20 Euro in Form von Einkaufsgutscheinen der Firma Spar.

Die Lösung des Rätsels aus der Offensiv 1/2021 war „Homeoffice“.

Die Gewinner sind:

**Rosa Safner, 8020 Graz
Eleonore Urschler, 8700 Leoben
Sabine Riedl, 8262 Ilz**

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

Volkshochschule Outdoor-Kurse



Anmeldung jederzeit möglich!

online buchen: www.vhsstmk.at

SLOW MOTION TRAINING AUF DER DACHTERRASSE, Kursnr. 5220

Durch die langsame Ausführung klassischer Trainingsübungen verbessern sich Kraftwerte und Muskelwachstum deutlich. Bitte beachten Sie, dass vor jeder Kurs-einheit ein 3-G-Nachweis erbracht werden muss.

Leiter: Mag. Philipp Moser, **Ort: 8020 Graz, Köflacher Gasse 7, VHS-AK-Bildungs-zentrum, 6. Stock**, 5 Kurstage, Beginn: 5.7.2021, 16.00 Uhr

KRÄUTERWANDERUNG, Kursnr. 5117

Lernen Sie die Wildkräuter kennen, die in Ihrer nächsten Umgebung wachsen! Sie erfahren in der Kräuterwanderung, wie sie erkannt werden, welche Wirkstoffe und Verwendung sie haben können!

Leiterin: Doris Reinbacher, **Ort: 8010 Graz, Wielandgasse 43, Augarten**, 1 Kurstag, Beginn: 7.7.2021, 17.30 Uhr

SWIMRUN – KOMPAKT-KURS, Kursnr. 5113

Anders als im Triathlon gibt es keine Wechselzonen, d.h., man schwimmt und läuft mit Neoprenanzug und Laufschuhen. Ein Reinschnuppern in den Sport. 3-G-Regel. Leiterin: Mag.^a Dagmar Eberhardt, **Ort: 8401 Kalsdorf, Copacabana 1, Treffpunkt Christusstatue**, 3 Kurstage, Beginn: 12.7.2021, 19.00 Uhr

TENNIS FÜR FORTGESCHRITTE, Kursnr. 5119

In einer Kleingruppe üben wir Spezialschläge wie Topspin, Slice, Volley und Auf-schlag und erproben diese in einem Match.

Leiter: Hans Peter Sacher, **Ort: 8045 Graz, Ziegelstraße 15b, Tennisplatz, Treff-punkt Clubhaus**, 2 Kurstage, Beginn: 13.8.2021, 18.00 Uhr

TENNIS FÜR ANFÄNGER*INNEN, Kursnr. 5118

Gemeinsam lernen wir die Sportart Tennis kennen und üben erste Grundschläge wie Vorhand und Rückhand.

Leiter: Hans Peter Sacher, **Ort: 8045 Graz, Ziegelstraße 15b, Tennisplatz, Treff-punkt Clubhaus**, 3 Kurstage, Beginn: 20.8.2021, 17.00 Uhr

DENKSPAZIERGANG, Kursnr. 5083

Die ideale Möglichkeit, Motorik mit Kognition zu verbinden. Bitte beachten Sie die aktuellen Corona-Sicherheitsvorkehrungen! „3-G-Regel“ (Zutritt nur für getestete, genesene oder geimpfte Personen). Leiterin: Edith Reiter, **Ort: 8020 Graz, Eggen-berger Allee 90, Treffpunkt: Schloss Eggenberg**, Eingang Park (Kassa), 1 Kurstag, Beginn: 31.8.2021, 10.00 Uhr



Die Volkshochschule. Eine Bildungseinrichtung der steirischen Arbeiterkammer.